



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXXII. Kurfürst Joachim verschreibt das Kloster Spandau an Jaochim von
Klitzing auf Lebenszeit, am 7. Mai 1542.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XIII sch., Bertoldt Vnke V sch., Achim Moller V sch., Achim Gerke VIII sch., Baftian hauefs XIII sch., Achim Brugman IV sch., Drewes pagall II sch., Seruatz holtze IV sch., Achim Barfickow VIII sch., Michell Lang III sch. Item die Renth von dem gartten, so hie zugehortt.

Das Lehen In Capella Beate virginis extra Muros. Collatores der Rath alhie vnd das Capittel zw hauerberg, verus possessor Er Nielas Maffe, Ist XXIV Jhar alt, vnd weil difes Lehens possessor nicht In studio befunden, noch prifter, Ist es In gemeinen kaffen geschlagen, hat I haus, Leit am wusterhaufischen thore, hat I kelch, Ist dem Rath zugestaldt. Volgt das einkommen. Summa 3 schock 4 sch.

Das Lehen S. Spiritus Im hospital dafelbs. Ist Collator Senatus, Possessor Laurentius Bading, Ist sein einkommen wie volget: Consulatus In kiritz III schock Michaelis, Diterich Klitzing V fl. purificationis Marie, Palme kaleputz II fl. Martini, Summa 12 fl. 4 gr.

Summa der Einnahme der Lehen XLIX schock XX schill., VI wpl. XVIII schfl. korn, ohne den Kaland.

Aufgabe des Kaffen: 30 guld. dem Schulmeister, I wpl. korn, 25 guld. dem Bacca-laurio, 20 fl. dem Cantori, 10 guld. Custodi, 1 wpl. korn, 30 guld. dem Organisten, 1 wpl. korn, 63 guld. dem Prediger, $3\frac{1}{2}$ wpl. korn, 4 guld. dem Calcanten, 6 schfl. korn, 3 guld. vngefehr dem Castendiener, wen er einmant.

Aus einem gleichzeitigen Concepte in G. W. von Haumer's Nachlasse.

LXXXII. Kurfürst Joachim verschreibt das Kloster Spandau an Joachim von Klitzing auf Lebenszeit, am 7. Mai 1542.

Von gottes genaden Wir Joachim, Marggraf zu Brandenburgk etc., vnd Churfürst etc., Bekennen etc., das wir vnserm Diener vnd lieben getrewen Casparn von klitzing, vmb seiner trewen Dinft willen, so er vns gethan vnd hinfur thun magk, das Junckfrawenkloster von Spandow uf sein lebenslangk volgender maffe vorschrieben vnd eingethan haben, also das er berurt Junckfrawen kloster di Zeit seins lebens, mit allen Zugehörigen nutzungen, an Pachten, Zinffen, Dinsten, guthern, Fischereyen, Dorffern, vnd allen andern gerechtigkeiten Innenhaben, gebrauchen vnd hallten soll, doch nicht anders, noch weiter, dann wie es die vorigen Probst vnd vorwefer gehabt, also das er vns vnd vnser Herrschafft daran soll dienen, pflegen, Rechnung vnd alle gerechtigkeit thun vnd hallten, Inmassen di vorigen probst gethan, desgleichen soll er auch von dem einkommen des Closters der Domina vnd Jungkfrauen berurts klosters teglichen vnd wochlichen Innelassen, unterhalten vnd reichen, auch andere pflichten geben, wie die vorigen Probste ane alle verminderung, vnd das Closter sambt seinen guttern in wesentlichen Baw erhalten, daruber soll er vns auch mit zweyen Pferden, Jedoch ane befaldung vnd schadenstandt, so oft wir Ime fordern, oder fordern lassen, dienen, doch wollen wir Ime di hofkleidung, so oft wir uber hof kleiden, wie andern vnsern dienern geben vnd volgen lassen, wurd Er aber in vnserm bevelh oder geschefften uber landt reifen, sollen vnd wollen wir Ine mit Zerung vnd schadenstandt, wie andern vnsern

dienern geschieht, verlorgen vnd verfehen. Trueg sich aber zue, das das Closter vorendert solt werden, oder wir wurden dasselbig sambt dem einkommen zu vnserm behuf bedurffen, oder vor vns geprachen wollen, soll er vns oder vnsern erben vnd nachkommen dasselbig, wenn wir es begeren, frei, vngehindert vnd ane bebelß abdretten vnd einreumen, daß wir vns In albege wollen furbehalten haben etc. — Geben uf Suntag Cantate 1542.

Nach dem Original.

LXXXIII. Visitationordnung der Stadt Perleberg, vom 18. November 1542.

Vnser Gnädigsten Herrn des Churfürsten zu Brandenburg Verordenter visitatorn Abchiedt vnd ordenung zu der visitation zu Perleberg in der wochen noch Martini anno 1542, wegen der Pfarrern, Cappellänen, Schulen vndt anderer Kirchendienern, Sampt aller der Kirchen vnd geitlichen Lehen guthern vndt einkommen etc., gemacht, aufgericht vndt geben.

Nachdem die Collation vndt Juspatronatus der Pfarren alhie zu Perlebergk, Eines Ehrwürdigen Capittels zu Havelberg gewest, Sie aber hiebevorn, do es an einem Pfarrer gemangelt, ein Zeitlang nicht verfehen, conferiret, noch bestalt vndt also verlassen, dergestalt, das vnser gnädigster herr, der Churfürst zue Brandenburg, als der Landesfürst, veruhrfacht, einen Pfarrer alhier bestellen zu lassen vndt zu confirmiren, so lassen es auch die visitatores dabei wenden, das hinfürder zue iederzeit, do ein Pfarrer alhie mit Todt abgehen oder aber die Pfarr in andere wege verlassen würde, daß hochgedachter vnser gnädigster herr vmb einen andern Pfarrer erfucht vndt von seiner Churf. Durchlaucht bestalt vndt bestetiget werde. Vndt soll hinfürder ein ieder Pfarrer zu seiner unterhaltung, behaufung bey St. Jacobs Kirchen gelegen, sambt derselbigen zuegehörung zu seiner Wohnung haben, Dartzu auch die II Kohl- vndt obftgarten, III stücken Landes sambt dem wiesewachs, IV fuder heus gerechnet, so der Pfarrer hiebevorn selbst zu gebrauchen gepfleget. Zu seiner besoldung aber soll ein ieder Pfarrer nochmals, wie vor alters, haben alle nutzung, so im dorff zu Düpow von dem Pfarrecht gefallen vndt geben ist worden, nemblich XVIII schff. Roggen vndt den dinst von herman henningk vndt den Zehendt, wie der von alters dem Pfarrer ist verreichet worden, sambt andern nutzung, so er daraus gehabt. Was aber über solches alles die Pfarrer alhie an liegenden gründen, Pächten vndt zinsen einzukommen, das soll hinfürder in den gemeinen Kosten gezogen vndt dem Pfarrer dorgegen Jährlich aus solchem gemeinen kosten Einhundert gulden zu ferner seiner besoldung verreichet vndt gegeben werden, dazu soll auch der Vierzeiten oppfer oder Pfenning zue iederzeit durch des Rahts diener vmb ein zimlich dranckgelt von haus zu haufs, wie ein Zeitlang dahero geschehen, eingefordert vndt genommen vndt durch dem Raht dem Pfarrer zugestelt werden. Desgleichen sollen dem Pfarrer auch von den Begrebnißen, Trawen der Braut vndt einleitungen der Kindelbeterschen, die accident, wie von alters, verreichet vndt geben werden. Es soll auch hinfürder ein Pfarrer der burden, so er hiebeuorn mit vnterhaltung vndt besoldung der Cappellän, auch dem Küfter, Schulmeister vndt andern Kirchendienern Mahltzeit, Collation vndt anders zu geben, entlediget vndt gefreiet sein: Vndt soll ein ieder